



**Verhandlungsschrift**  
über die  
ordentliche SITZUNG des  
GEMEINDERATES

Am **11.03.2008**  
Beginn: **20:00** Uhr  
Ende: **21:40** Uhr

in Stanzach, Sitzungszimmer  
Die Einladung erfolgte am **06.03.2008**

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**  
Vizebürgermeisterin **Hildegard Falger**

die Mitglieder des Gemeinderates

- |                                   |                                     |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| 1. GV. <b>Hans - Peter Höfler</b> | 2. GV. <b>Mag. Christian Gruber</b> |
| 3. GR. <b>Ernst Gapp</b>          | 4. GR. <b>Helmut Winkler</b>        |
| 5. GR. <b>Josef Sprenger</b>      | 6. GR. <b>Bernhard Galic</b>        |
| 7. GR. <b>Hubert Pohler</b>       | 8. GR. <b>Oswald Kärle</b>          |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM: **Schriftführer Frank Kerber, Amtsleiter Herbert Gapp, Gabriele Ginther, Michael Winkler;**

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN: **GR. Rudolf Kuisle, Ersatz Stefan Prantner;**

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

Vorsitzender: Bürgermeister **Außerhofer Hanspeter**

Die Sitzung war öffentlich  
Die Sitzung war beschlussfähig

## **Tagesordnung:**

1. Genehmigung des Protokolls vom 24.01.2008 sowie der Tagesordnung;
2. Genehmigung der über- u. außerplanmäßigen Ausgaben 2007;
3. Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2007;
4. Antrag um Gewährung der Nahversorgungsprämie von Nah & Frisch Winkler;
5. Ansuchen um finanzielle Zuwendung Bergrettung Stanzach;
6. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

### **Pkt. 1 Genehmigung des Protokolls vom 24.01.2008 sowie der Tagesordnung**

Das Protokoll vom 24.01.2008 ist jedem Gemeinderat schriftlich mit der Einladung vom 04.03.2008 zugegangen, auf eine Verlesung wird daher verzichtet.

Gr. Sprenger betont, dass er grundsätzlich keine Einwände / Bedenken gegen Frau Elisabeth Gapp und die gleichnamige Firma hat. Gr. Sprenger möchte aber, dass zuerst mehrere Angebote vorliegen, dann im Gemeinderat eine Diskussion stattfindet und zuletzt Experten zu Rate gezogen werden.

Bgm. Außerhofer betont, er habe Frau Gapp hinzugezogen, da sie anfallende Fragen vom Gemeinderat kompetent beantworten kann. Außerhofer betont auch, dass sämtliche, bisherige Störungen bei der Heizung sowohl im Gemeindehaus als auch im Mehrzweckgebäude von der Fa. Gapp zu jeder Zeit, ob am Sonn- oder Feiertag behoben wurden. Für ihn ist fraglich, ob dieser Service von einer auswärtigen Firma so zuverlässig und auch kostengünstig erledigt werden kann.

Genehmigung des Protokolls vom 24.01.2008.

10 Ja

Die Tagesordnung wird genehmigt.

10 Ja

### **Pkt. 2 Genehmigung der über- u. außerplanmäßigen Ausgaben 2007**

Der Gemeinderat beschließt, die über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Rechnungsjahres 2007 zu genehmigen, wie von Gemeindegassier Herbert Gapp vorgetragen. Die Überschreitungen werden durch Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben bei anderen Haushaltsstellen gedeckt.

Gv. Mag. Gruber erläutert, dass der Überprüfungsausschuss bei den Asphaltierungsarbeiten beträchtliche Mehrausgaben festgestellt hat, welche aber anscheinend mit dem Bauausschuss besprochen wurden.

Überdies stellt Gv. Mag. Gruber fest, dass die Nutzung des Mehrzweckgebäudes Stanzach Nr. 22 für den Überprüfungsausschuss unmöglich zu kontrollieren ist. Er wünscht eine detaillierte Aufstellung über sämtliche Veranstaltungen im Gemeindegass und die dazugehörigen Rechnungen, was ihm von Bgm. Außerhofer zugesagt wird.

7 Ja

3 Enthaltungen (Gruber, Galic, Sprenger)

### **Pkt. 3 Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2007**

#### **Ordentlicher Hauhalt**

Einnahmenvorschreibung	1.772.647,94
<u>Ausgabenvorschreibung</u>	<u>1.658.560,71</u>
Jahresüberschuss	114.087,23
Einnahmenabstattung	1.825.632,26
<u>Ausgabenabstattung</u>	<u>1.728.041,53</u>
Kassenbestand	97.590,73

Gr. Ernst Gapp fragt den Bgm., ob irgendwelche Wasserentnahmen aus dem Wasserleitungsnetz von Stanzach ohne Einnahmen stattfinden und ob die Erweiterung des öffentlichen Personennahverkehrs nach Weißenbach nun stattgefunden hat.

Bgm. Außerhofer erklärt, dass Weißenbach bereits fixer Bestandteil des Sommerfahrplans war.

Eine illegale Wasserentnahme ist Bgm. Außerhofer nicht bekannt.

Gr. Gapp erklärt, dass das eine Lüge sei.

Bgm. Außerhofer betont, dass er ahnt, worauf Gr. Gapp anspielt und erklärt, dass für die Beschneidung des Schiliftes eine geringe Menge an Wasser vom Hydranten genommen wurde. Es wurde aber immer darauf geachtet, dass der Überlauf des Hochbehälters geflossen ist und es in weiterer Folge zu keinerlei Engpässen der Gemeindewasserversorgung gekommen ist. Weiters wurde auch, so der Bürgermeister, Wasser für die Errichtung des Eislaufplatzes vom Hydranten am Schilift entnommen, genauso wie schon viele Jahre zu vor es auch von seinem Vorgänger, Bürgermeister Schwarz geduldet wurde. Außerhofer betont auch, dass diese Wasserentnahmen der Allgemeinheit zu Gute gekommen sind und sich keine privaten Personen daran bereichert haben.

Auch Gr. Winkler erklärt, dass früher jahrelang und mit Wissen des damaligen Bürgermeister Schwarz Wasser aus dem Hydranten für den Fußballplatz entnommen wurde und im Winter auch der Eislaufplatz damit gespritzt wurde. Winkler stellt die Frage, ob dies damals Gr. Gapp entgangen sei.

Gr. Gapp vertritt die Meinung, dass der Schilift ein Gewerbebetrieb ist und daher zahlungspflichtig sei.

Gr. Pohler schlägt vor, dass dies nach dem Vortrag von Kassier Gapp diskutiert werden soll und nun mit der Tagesordnung vorgefahren werden soll.

Kassier Gapp erläutert daraufhin den Rechnungsabschluss 2007.

Bgm. Außerhofer fragt, ob noch Fragen offen sind.

Gr. Gapp stimmt dem Rechnungsabschluss nicht zu, da mehrer Positionen vom Gemeinderat nicht genehmigt wurden.

Er fragt den Überprüfungsausschuss, ob es Ausgaben gibt, die vom Gemeinderat nicht beschlossen wurden.

Gv. Mag. Gruber erklärt, dass es natürlich Ausgaben gibt, die nicht vom Gemeinderat beschlossen wurden. Aus diesem Grund werden schließlich die über- und außerplanmäßigen Ausgaben beschlossen.

Gv. Mag. Gruber regt an, die Wartungsverträge für die Software, die Telekommunikationsverträge und die Müllbeseitigungsverträge zu überprüfen, und die Kostentransparenz zu verbessern.

Gr. Galic fragt Gv. Mag. Gruber, ob die Feststellungen des Überprüfungsausschusses schriftlich an Bgm. Außerhofer ergangen sind.

Gv. Mag. Gruber wirft dem Bgm. keine Unregelmäßigkeiten vor und hat aus diesem Grund auch keinen Bericht abgefordert.

Gr. Gapp gratuliert dem Überprüfungsausschussobmann, dass er € 5.000,-- von der Gemeindekasse für die Flutlichtanlage befürwortet hat.

Gv. Mag. Gruber erklärt, dass es für die Vergabe dieser Anlage keiner weiteren Befassung des Gemeinderates bedarf, wenn diese Anlage im Voranschlag enthalten ist. Gem. TGO ist der

Bürgermeister ausschließlich alleine zur Vergabe dieses Projektes berechtigt (5 % Klausel berücksichtigen). Im Voranschlag wurden keine weiteren Einschränkungen beschlossen.

Nach der Diskussion entfernt sich Bgm. Außerhofer und übergibt das Wort an seine Stellvertreterin Falger.

Frau Vzbgm. Falger bedankt sich bei Kassier Herbert Gapp für die geleistete und wie immer sehr sorgfältige Tätigkeit.

Der Rechnungsabschluss wurde vom Überprüfungsausschuss am 12.02.2008 vorgeprüft und vom 21.02. bis 07.03.2008 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Schriftliche Einwände gegen den Rechnungsabschluss wurden keine eingebracht. In Abwesenheit des Bürgermeisters stellt Hildegard Falger als Stellvertreterin und Vorsitzende den Antrag, dem Rechnungsleger die Entlastung zu erteilen.

7 Ja

1 Nein (Gapp)

1 Enthaltung (Sprenger)

Nachdem Bgm. Außerhofer wieder in den Sitzungssaal gerufen und ihm der Vorsitz von seiner Stellvertreterin übergeben wurde, bedankt sich dieser beim Gemeinderat für das Vertrauen und bei Kassier Herbert Gapp für die ausgezeichnete Führung der Gemeindekasse. Der Bgm. stellt fest, dass natürlich immer wieder Reibungspunkte im Gemeinderat auftreten werden, die aber in einer vernünftigen Diskussion und in einer gesunden „Streitkultur“ ausgeräumt werden können.

#### **Pkt. 4 Antrag um Gewährung der Nahversorgungsprämie von Nah & Frisch Winkler**

Gr. Ernst Gapp betont, er wird dem Ansuchen im Sinne der Allgemeinheit zustimmen und hofft, dass die Gemeinderäte, die das Ansuchen befürworteten auch im Nah & Frisch Geschäft einkaufen.

Er gibt zu bedenken, dass Gr. Winkler seinem Sohn mit seiner Tätigkeit im Gemeinderat schade.

Gr. Galic bemerkt, dass er Gr. Gapp auch schon beim Einkaufen in Reutte getroffen hat.

Gr. Gapp erklärt daraufhin, dass er verständlicherweise bei Herrn Michael Winkler nicht einkauft, da sein Vater Gr. Winkler bei der letzten Gemeinderatswahl auf der gegnerischen Liste war und daher sein „Feind“ ist.

Nach dieser Diskussion trägt der Bürgermeister das Ansuchen von Michael Winkler vor.

Es wird erläutert, dass das Land Tirol eine Prämie für Nahversorger im ländlichen Raum vorsieht. Diese Förderung wird jedoch nur gewährt, wenn auch von Seiten der Gemeinde eine Unterstützung lt. den Förderungsrichtlinien zugesagt wird.

Die Förderung der Gemeinde müsste 10 % der Förderung des Landes betragen, maximal jedoch 1.000 Euro, da die höchste Förderstufe des Landes 10.000 Euro beträgt. Die Förderungslaufzeit beträgt 5 Jahre, Winkler verpflichtet sich die öffentliche Nahversorgung während der Förderlaufzeit aufrecht zu erhalten.

Der Gemeinderat Stanzach befürwortet das Ansuchen des Herrn Michael Winkler, wohnhaft in Stanzach Nr. 29 und beschließt die Förderung für die Aufrechterhaltung der Nahversorgung in Stanzach. Das Förderungsausmaß beträgt 10 % jener Förderung, die das Land Tirol Herrn Winkler im Rahmen der Nahversorgungsprämien-Sonderaktion gewährt.

9 Ja

1 Befangen (Winkler)

Herr Michael Winkler verabschiedet und entfernt sich.

#### **Pkt. 5 Ansuchen um finanzielle Zuwendung Bergrettung Stanzach**

Der Bgm. trägt das Ansuche der Bergrettung Stanzach um finanzielle Zuwendung zum Kauf eines digitalen Funkgerätes vor und befürwortet diese nicht zuletzt deswegen, da die Bergrettung Stanzach das letzte Mal vor 4 Jahren in den Genuss einer Unterstützung der Gemeinde gekommen ist.

GV. Höfler erwähnt, dass der Umbau des neuen Vereinslokales von der Bergrettung komplett in Eigenregie getätigt wurde und die Gemeinde keinerlei Kosten tragen musste.

Der Gemeinderat bewilligt einen finanziellen Beitrag zur Förderung der Bergrettung Stanzach in der Höhe von € 850,-- für die Anschaffung eines neuen digitalen Funkgerätes.

10 Ja

## **Pkt. 6 Anträge, Anfragen und Allfälliges**

### **a) Einfamilienwohnhaus Johann Lederhilger**

Bgm. Außerhofer erklärt, dass Herr Lederhilger den Antrag gestellt hat, dass die Kanalbenützungsgebühr für seinen Wasserschaden gestrichen wird, da das Wasser nicht in den Kanal eingeleitet wurde. Herr Lederhilger hatte nach dem Auszug seiner Mietpartei im Herbst 2006 einen Wasserrohrbruch, den lange Zeit keiner bemerkte. Bgm. Außerhofer erwähnt, dass der Gemeinde sicher nicht geholfen ist, wenn man den vollen Betrag vorschreibt. Außerdem ist das Wasser im Boden versickert und der Kanal wurde dadurch nicht beansprucht.

Der Gemeinderat befürwortet daher, dass der komplette Wasserzins vorgeschrieben wird, bei der Kanalgebühr jedoch nur die Mindestkanalbenützungsgebühr bezahlt werden muss. Als Bedingung wird der Bürgermeister Hr. Lederhilger voraussetzen, dass er rund um seinen Schuppen und das Haus umgehend aufräumen muss.

### **b) Pachtvertrag alter Steinbruch**

Herr Manfred Gapp von der Fa. Storf hat den Antrag gestellt, den Pachtvertrag für den alten Steinbruch um ein weiteres Jahr zu verlängern, erwähnt Bgm. Außerhofer.

Da die Fa. Christian Lechleitner vor einem Jahr ebenfalls Interesse an einer Steinbruchpachtung bekundet hat, hat Bgm. Außerhofer mit Herrn Lechleitner gesprochen. Herr Lechleitner erklärte, dass er sich mit der Fa. Storf geeinigt hätte und er daher mit einer Verpachtung um ein weiteres Jahr an die Fa. Storf gut leben könne, jedoch nach Ablauf des Vertrages im März 2009 durchaus wieder gefragt werden möchte.

Der Pachtvertrag wird mit Zustimmung des Gemeinderates an den VPI 96 angepasst und für ein weiteres Jahr verlängert.

### **c) Diverse Schwarzbauten**

Gr. Gapp erkundigt sich, was der Bgm. gegen die Schwarzbauten in Fallerschein unternimmt.

Im Speziellen möchte er wissen, was mit der Hütte von Herrn Michael Winkler passiert, da sie um die Hälfte vergrößert wurde. Er betont, dass er den Bgm. hiermit informiert hat und möchte in Zukunft wissen, wie weiter vorgegangen wird.

Gr. Winkler erklärt, dass sein Sohn die Hütte in Fallerschein nicht umgebaut hat. Gr. Gapp soll vorher überlegen, was er sagt.

Gr. Gapp behauptet überdies, dass bei Stanzach 120, Otto Kärle ein überdachter Lagerplatz ohne Baugenehmigung errichtet wurde.

Bgm. Außerhofer wird die Aussagen von GR Ernst Gapp prüfen und die nötigen Schritte veranlassen.

*Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr eingebracht werden, dankt Bgm. Außerhofer für konstruktive Sitzung und schließt um 21:40 Uhr.*

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung vom ..... genehmigt – abgeändert – nicht genehmigt.

.....  
Bürgermeister

.....  
Schriftführer

.....  
Gemeinderat

.....  
Gemeinderat